

3. Vierteljahr / Woche 04.08. – 10.08.2024

06 / Echt und ehrlich

Was Jesus sucht

➤ Herz oder Tradition

➤ Welche Bräuche kennst du?

Welche davon findest du gut, welche nicht?

„Eines Tages kamen einige Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem zu Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger den jüdischen Brauch, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, nicht befolgten ... Deshalb fragten nun die Pharisäer und Schriftgelehrten Jesus: ‚Warum befolgen deine Jünger unsere überlieferten Vorschriften nicht? Denn sie essen mit ungewaschenen Händen.‘“

(Markus 7,1–5 NLB)

➤ Welche Sitten und Gebräuche gibt es in deiner Gemeinde?

Welchen Zweck haben sie?

Für wie sinnvoll hältst du sie?

Was passiert, wenn sich jemand nicht daran hält?

„Jesus erwiderte: ‚Ihr Heuchler! Jesaja hat euch gemeint, als er sagte: ›Diese Menschen ehren mich mit ihren Worten, aber nicht mit ihrem Herzen. Ihre Anbetung ist nutzlos, denn sie ersetzen die Gebote Gottes durch ihre eigenen Lehren.‹ Ihr missachtet die Gebote Gottes und setzt an ihre Stelle eure eigenen Vorschriften.‘“ (Markus 7,6–8 NLB)

➤ Gott mit dem Herzen ehren – wie geht das? Wie sieht das aus?

➤ „Heuchelei und frommes Tun sind das Flittergold unserer Schlechtigkeiten.“ (Pietro Aretino)

Was sagt dir dieser Spruch über Heuchelei? Was ist Heuchelei?

➤ Wo neigen Christen dazu, Gottes Gebote durch ihre eigenen Vorstellungen zu ersetzen?

Wie kannst du dich davor schützen?

➤ Rein oder unrein

Jesus fuhr fort: „Der Mensch wird nicht durch das unrein, was er isst; er wird unrein durch das, was er sagt und tut.‘ Als Jesus sich von der Menge zurückzog und in ein Haus ging, fragten ihn seine Jünger, was er denn mit dieser Aussage gemeint habe. ‚Versteht ihr es denn auch nicht?‘, fragte er.“ (Markus 7,15–18 NLB)

➤ Wie verstehst du diese Aussage?

Was bedeutet es, unrein und „innerlich schmutzig“ zu sein?

Wie kann man durch das, was man tut, „unrein“ werden?

Jesus erklärte weiter: „Begrift ihr nicht, dass nichts, was der Mensch isst, ihn verunreinigen kann? Die Nahrung kommt nicht mit seinem Herzen in Berührung, sondern geht nur durch den Magen und wird dann wieder ausgeschieden ... Es sind seine Gedanken, die den Menschen verunreinigen. Denn von innen, aus dem Herzen eines Menschen, kommen böse Gedanken wie Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Vergnügungssucht, Neid, Verleumdung, Stolz und Unvernunft.“ (Markus 7,18–22 NLB)

- Jesus zählte viele Dinge auf, die den Menschen verunreinigen. Welche heutigen Dinge fallen dir dazu ein?
Warum bezeichnete Jesus Dinge wie Diebstahl und Verleumdung – also eigentlich Taten – als Gedanken? Was wollte er damit sagen?
- Manchmal kommen einem Gedanken, ohne dass man sie kontrollieren kann. Kennst du das?
Wie wird man Gedanken los, an die man nicht denken will?
- Was haben Gedanken mit deinem Herzen zu tun?
Was verraten sie dir über dein Herz?
- Wo spürst du, dass Gedanken dich „innerlich schmutzig“ machen?
Wie kannst du deine Gedanken reinigen und sauber halten?

➤ Brot oder Krümel

„Jesus ging fort in das Gebiet von Tyrus. Unmittelbar nach seiner Ankunft hatte eine Frau von ihm gehört, deren Tochter von einem üblen Geist gequält wurde. Sie kam zu Jesus und fiel vor seinen Füßen nieder. Diese Frau war eine Griechin. Sie bat Jesus, den Dämon aus ihrer Tochter zu vertreiben. Doch er antwortete ihr: ‚Lass zuerst die Kinder satt werden! Denn es ist nicht schön, das Brot, das für die Kinder bestimmt ist, ihnen wegzunehmen und den kleinen Hündchen zu geben!‘ Da erwiderte sie: ‚Herr, auch die kleinen Hündchen, die unter dem Tisch sind, essen die Krümel der Kinder!‘ Jesus sagte zu ihr: ‚Weil du das gesagt hast, kannst du beruhigt gehen. Der Dämon ist aus deiner Tochter herausgekommen!‘“ (Markus 7,24–29 DBU, gekürzt)

- Versetz dich in die Lage der Frau. Wie hättest du dich bei der Begegnung mit Jesus gefühlt?
Was hättest du von Jesus gedacht?
Wärst du genauso hartnäckig gewesen wie sie?
- Wann hast du das Gefühl, dass du Jesus um etwas bittest, er dich aber abweist?
Wie kann dir diese Geschichte helfen, damit umzugehen?
Was sagt sie dir über Jesus?

➤ Gesund oder krank

„Jesus kehrte zurück in das Gebiet der Zehn Städte. Ein Mann, der taub war und kaum sprechen konnte, wurde zu ihm gebracht. Die Leute baten Jesus, dem Mann die Hände aufzulegen und ihn zu heilen.“ (Markus 7,31–32 NLB, gekürzt)

- Wen kennst du, der Hilfe von Jesus brauchen könnte?
Wer könnte im übertragenen Sinn „taub“ sein?
Wer könnte im übertragenen Sinn „kaum sprechen“ können?
Wie kannst du Jesus für diese Person bitten?

„Jesus führte ihn an einen ruhigen Ort, fort von der Menge. Er legte seine Finger in die Ohren des Mannes. Dann benetzte er die Fingerspitzen mit seinem Speichel und berührte damit die Zunge des Mannes. Schließlich blickte er zum Himmel auf, seufzte und befahl: ‚Öffne dich!‘ Und im selben Augenblick konnte der Mann hören und normal sprechen!“ (Markus 7,33–35 NLB)

- Wann wünschst du dir, dass Jesus dich an einen ruhigen Ort führt, weg von der Menge?
Was möchtest du, dass er dort für dich tut?

➤ Erinnern oder vergessen

„Jesus wusste, was sie dachten; deshalb sagte er: ‚Warum macht ihr euch Sorgen darüber, dass ihr nichts zu essen habt? Werdet ihr denn nie lernen oder begreifen? Sind eure Herzen zu verhärtet, um das zu verstehen? ›Ihr habt doch Augen – könnt ihr nicht sehen? Ihr habt doch Ohren – könnt



ihr nicht hören?«
Erinnert ihr euch denn nicht? Was ist mit den fünftausend Männern, die ich mit fünf Broten satt gemacht habe? Wie viele Körbe voller Reste habt ihr anschließend gesammelt? ‘Zwölf’, sagten sie. ‘Und als ich den Hunger der viertausend Menschen mit sieben Broten gestillt habe, wie viele Körbe mit Resten habt ihr da eingesammelt?’ Sie antworteten: ‘Sieben.’ Da fragte er sie: ‘Begrift ihr denn immer noch nicht?’“ (Markus 8,17–21 NLB)

- Wann könnte Jesus dich fragen: Weißt du nicht mehr, was ich für dich getan habe? Kannst du es nicht sehen? Hörst du mich nicht?
- Wo machst du dir Sorgen? Wo hast du Gottes Hilfe in den letzten Tagen erlebt? Wie schaffst du es, dich an Gottes Eingreifen zu erinnern – und Jesus zu vertrauen?

➤ Blind sein oder sehen

„Als die Pharisäer hörten, dass Jesus in der Gegend war, kamen sie, um ihn zur Rede zu stellen. Sie wollten prüfen, ob er von Gott kam, und forderten: ‘Gib uns als Beweis ein Zeichen vom Himmel.’ Als Jesus das hörte, seufzte er und sagte: ‘Warum verlangt ihr unentwegt Zeichen?’“

(Markus 8,11–12 NLB)

- Was könnte heute ein „Zeichen vom Himmel“ sein? Wann würdest du dir ein solches Zeichen wünschen?
- Was glaubst du, warum Jesus seufzte? Denk auch daran, was unmittelbar davor berichtet wird: Jesus heilte die Tochter der Griechin und den Tauben; er vermehrte die Speise, sodass Tausende satt wurden ... Offensichtlich hatte Jesus kein Problem damit, Wunder zu tun. Wo war hier das eigentliche Problem? Was sagt dir das über dich und deine Beziehung zu Gott?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Bräuche und Traditionen

Welche Bräuche und Traditionen gibt es in eurer Region? Welche in eurer Familie/Verwandtschaft? Wie sind diese Bräuche und Traditionen entstanden? Wofür stehen sie?

Einstieg ins Bibelgespräch: rein – unrein

Sprecht über die Begriffe „rein“ und „unrein“. Was bedeuten sie in der Bibel, vor allem im Neuen Testament? Sucht dazu z. B. im Bibleserver nach den Stichworten: **unrein – rein**. Seht euch auch die Artikel **Reinheit/Unreinheit im AT** und **Reinheit/Unreinheit im NT** an.

